



ANHANG ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2006

ANHANG ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2006

180. Geschäftsjahr AEK BANK 1826

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschafter vom 10. März 2007

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2006

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Allgemeines

Die AEK BANK 1826 ist als älteste und zweitgrösste Regionalbank des Kantons Bern hauptsächlich in den Amtsbezirken Thun und Niedersimmental tätig. Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz sowie durch elf hauptamtliche und zwei nebenamtliche Niederlassungen erbracht. Der teilzeitbereinigte Personalbestand beträgt per Ende Jahr 111 Mitarbeitende (Vorjahr: 108).

Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Der Rest verteilt sich auf das Kommissions-, Dienstleistungs- sowie Handelsgeschäft. Die wichtigsten Tätigkeiten in den einzelnen Ertragsquellen können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsdifferenzgeschäft

Die Kreditgewährung erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis im Bereich Wohnobjekte. Kommerzielle Kredite werden in der Regel gegen Deckung an Gewerbetreibende und ungedeckte Ausleihungen, überwiegend an die öffentliche Hand, gewährt. Ausleihungen an Tochtergesellschaften werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Auslandsforderungen gegenüber Kunden sind unbedeutend.

Interbankgeschäft

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben.

Kapitalmarkt

Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt gedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Finanzanlagen

Die AEK BANK 1826 hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Die Finanzanlagen enthalten vier zum Wiederverkauf bestimmte Grundstücke.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft, die Vermögensverwaltung sowie auf den Zahlungsverkehr.

Handel

Der Kundschaft bietet die AEK BANK 1826 die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank in geringem Ausmass einen Handel auf eigene Rechnung im Bereich Wertschriften, Devisen und Edelmetalle.

Übrige Geschäftsfelder

Die AEK BANK 1826 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus. Daneben hält sie eine bescheidene Immobilienbeteiligung und drei Liegenschaften zu Renditezwecken.

Risikomanagement

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und Bilanzstruktur spielen für uns vor allem die Zinsänderungs- und Ausfallrisiken eine wichtige Rolle. Dagegen sind die übrigen Marktrisiken, welche vor allem Kursrisiken auf Beteiligungstiteln und auf Fremdwährungen beinhalten, sowie die Länderrisiken unbedeutend. Sie werden mit Limiten überwacht.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, das den Nettozinsertrag und damit die Hauptertragsquelle der Bank stark beeinflusst, wird der Steuerung des Zinsänderungsrisikos grosse Bedeutung beigemessen. Die Auswirkungen aus Zinsänderungsrisiken werden regelmässig EDV-gestützt überwacht (Einfluss auf die Erfolgsrechnung und Betrachtung des Barwertes des Eigenkapitals). Da unsere Zinsbindungsbilanzen nur geringe Zinsänderungsrisiken aufweisen, haben sich bisher spezielle Absicherungsmassnahmen und der Einsatz von Derivaten nicht aufgedrängt.

Ausfallrisiken

Die AEK BANK 1826 ist, wie jede andere Bank auch, dem Bonitäts- bzw. Delkredererisiko ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch die Festsetzung von konservativen Belehnungsnormen und Kompetenzlimiten soweit möglich minimiert. Kreditgesuche werden vor der Bewilligung durch verschiedene Instanzen beurteilt. Dadurch ist eine seriöse Prüfung der Kreditgesuche gewährleistet. Die Kreditrisiken werden mit einem modernen EDV-Ratingsystem und Kreditanalysen regelmässig überprüft. Tauchen bei einem Schuldner finanzielle Schwierigkeiten auf, so werden die Vorschüsse einer besonders engen Überwachung unterzogen und die Sicherheiten neu beurteilt. Notleidende Schuldner werden intensiv betreut, damit allfällige Verluste möglichst gering gehalten werden können.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen und Handbüchern geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Durch den Eigentümer bewohnte Liegenschaften: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Durch den Eigentümer genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Für die Finanzierung werden die Belehnungshöhe und die Tragbarkeit berücksichtigt. Für Hypotheken, die 2/3 des Verkehrswertes übersteigen, besteht eine Amortisationspflicht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat die Verarbeitung der EDV-Daten an die COMIT AG, Zürich, Teile der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs an die Sourcag AG, Dienstleistungszentrum für Finanzinstitute, Münchenstein, und die Valorenstammdatenpflege an die Valorenzentrale bei der Regiobank Solothurn ausgelagert. Sämtliche Mitarbeitenden dieser Dienstleister sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Betriebs- und Rechtsrisiken

Die Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat Bericht. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beigezogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effektenhändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die für die Bank wesentlichen Währungen sind der EUR und der USD. Die Guthaben und Verpflichtungen in EUR wurden zum Kurs 1.6067 (Vorjahr 1.5548) und in USD zum Kurs 1.21995 (Vorjahr 1.3184) umgerechnet. Die Fremdwährungsbestände sind für die Ertrags- und Vermögenslage der Bank unwesentlich.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich gesamthaft bewertet (Sammelbewertung). Die Schuld- und Beteiligungstitel in den Finanzanlagen werden je als separate Gruppen bewertet (Gruppenbewertung). Die einzelnen Liegenschaften in den Finanz- und Sachanlagen sowie die Beteiligungen werden individuell bewertet (Einzelbewertung).

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Umlaufvermögen gemäss dem Niederstwertprinzip, werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für

Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und solche, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Nebst den Einzelwertberichtigungen werden pauschale Wertberichtigungen zur Abdeckung von latenten Risiken gebildet. Die Bank klassiert alle ratingpflichtigen Forderungen in eine von zwölf Rating-Klassen.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet und bilanziert. Als Marktwert wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Marktwert verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die erworbenen Beteiligungen werden jährlich vollständig abgeschrieben.

Sachanlagen

Immobilien werden zu den Anschaffungskosten bilanziert und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit

wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Abschreibungen werden über die Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ verbucht. Die geschätzte Nutzungsdauer für Liegenschaften beträgt maximal 50 Jahre. Die übrigen Sachanlagen werden im Anschaffungsjahr vollständig zu Lasten der Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ abgeschrieben. Immaterielle Werte werden wie die übrigen Sachanlagen behandelt. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die Mitarbeiter besteht eine eigene, rechtlich selbständige Pensionskasse. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement aus dem Jahr 2005. Beiträge an die Pensionskasse erfolgen zu Lasten des Personalaufwandes.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und als Aufwand verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Rückstellungen gebildet und in den Passiven ausgewiesen. Nicht mehr benötigte Wertberichtigungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in den Bereichen Ausleihungen und Vorsorgeverpflichtungen angepasst. Hieraus ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

| Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften | Deckungsart | | | |
|--|--------------------------------------|---|---------------------------|-----------------------------|
| | hypothekarische Deckung CHF 1'000 | andere Deckung CHF 1'000 | ohne Deckung CHF 1'000 | Total CHF 1'000 |
| Ausleihungen | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 77'167 | 27'236 | 50'915 | 155'318 |
| Hypothekarforderungen | | | | |
| - Wohnliegenschaften | 1'554'243 | | 11'299 | 1'565'542 |
| - Büro- und Geschäftshäuser | 101'072 | | 776 | 101'848 |
| - Gewerbe und Industrie | 179'488 | | 6'604 | 186'092 |
| - Übrige | 58'956 | | 1'570 | 60'526 |
| Total Ausleihungen | 1'970'926 | 27'236 | 71'164 | 2'069'326 |
| Vorjahr | 1'967'538 | 21'385 | 60'862 | 2'049'785 |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen | 1'917 | 459 | 3'796 | 6'172 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 13'410 | 147 | 10'044 | 23'601 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 0 | 0 | 3'150 | 3'150 |
| Total Ausserbilanz | 15'327 | 606 | 16'990 | 32'923 |
| Vorjahr | 24'817 | 1'408 | 20'783 | 47'008 |
| Gefährdete Forderungen: | | | | |
| | Bruttoschuld- betrag | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten | Nettoschuld- betrag | Einzelwert- berichtigung |
| 2006 | 111'979 | 60'833 | 51'146 | 51'142 |
| 2005 | 103'455 | 60'022 | 43'433 | 43'103 |

Die Erhöhung ist auf die strenge Bonitätsbeurteilung durch die Bank zurückzuführen.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | | 2006 | 2005 |
|--|--|-----------|-----------|
| | | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Beteiligungstitel | | 1'293 | 1'354 |
| Edelmetalle | | 300 | 375 |

| | Buchwert | | Marktwert | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Finanzanlagen | | | | |
| Schuldtitel | 31'992 | 35'466 | 32'295 | 36'686 |
| - davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit | 31'992 | 35'466 | 32'295 | 36'686 |
| Beteiligungstitel | 1'214 | 1'373 | 4'392 | 4'184 |
| - davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen) | 9 | 168 | 9 | 302 |
| Edelmetalle | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Liegenschaften | 1'384 | 1'373 | 1'384 | 1'373 |
| Total Finanzanlagen | 34'590 | 38'212 | 38'071 | 42'243 |
| - Repofähige Wertschriften gemäss den Vorschriften der SNB ¹⁾ | 18'475 | 31'458 | 18'647 | 32'686 |

| Beteiligungen | 2006 | 2005 |
|----------------------|-----------|-----------|
| | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Total | 0 | 0 |

¹⁾ Im Vorjahr: Notenbankfähige Wertschriften

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

| | | 2006 | | 2005 |
|--|--|---------------------------|--------|--------|
| | | Kapital CHF 1'000 | Quote | Quote |
| Firmenname, Sitz | Geschäftstätigkeit | | | |
| Unter den Beteiligungen bilanziert: | | | | |
| Terra AG Thun, Thun | Immobilien-gesellschaft | 500 | 100 % | 100 % |
| RBA Holding AG, Bern | Zentralorganisation der Regionalbanken | 0 | 0.00 % | 3.70 % |
| Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute, Zürich | Betrieb einer Pfandbriefzentrale nach Vorschriften des Pfandbriefgesetzes | 300'000 37 % liberiert | 1.67 % | 1.67 % |

Sonstige Aktiven und Passiven

| | 2006 | | 2005 | |
|--|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | Sonstige Aktiven CHF 1'000 | Sonstige Passiven CHF 1'000 | Sonstige Aktiven CHF 1'000 | Sonstige Passiven CHF 1'000 |
| Indirekte Steuern | 49 | 4'100 | 181 | 4'301 |
| Abrechnungskonten | 281 | 2'082 | 67 | 11'473 |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen | 10 | 616 | 0 | 840 |
| Übrige Aktiven und Passiven | 7 | 1'210 | 24 | 1'163 |
| Total Sonstige Aktiven und Passiven | 347 | 8'008 | 272 | 17'777 |

Angaben zur eigenen Vorsorgeeinrichtung

| Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
|--|-------------------|-------------------|
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 39'409 | 50'490 |
| Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | 39'409 | 50'490 |

Vorsorgeeinrichtungen

Für die Mitarbeitenden besteht eine eigene, rechtlich selbständige Pensionskasse. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement von 2005. Beiträge an die Pensionskasse erfolgen zu lasten des Personalaufwandes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung vor dem 62. Altersjahr erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Leistungen werden nach dem Leistungsprimat ausgerichtet. Sie übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement umschrieben. Der Verwaltungsrat der AEK BANK 1826 hat die Möglichkeit, zur Sicherung von Beitragszahlungen respektive für frühzeitige Pensionierungen eine Arbeitgeberbeitragsreserve zu bilden.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der AEK BANK 1826 beträgt der Deckungsgrad:

auf den 31.12.2005
in Prozent

auf den 31.12.2004
in Prozent

| | | |
|--|-------|-------|
| Pensionskasse der Amtersparniskasse Thun | 112.4 | 115.9 |
|--|-------|-------|

Die Wertschwankungsreserven betragen 10 % der Immobilien. Der Verwaltungsrat beschloss, dass bei einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse der Amtersparniskasse Thun

| | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Stand 1.1. | 400 | 0 |
| + Einlagen | 400 | 400 |
| - Entnahmen | - 64 | 0 |
| Stand 31.12. | 736 | 400 |

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert. Zahlungen in diese Reserve erfolgen aus dem Jahresgewinn.

| Anlagespiegel | Anschaffungswert CHF 1'000 | Bisher aufgelaufene Abschreibungen CHF 1'000 | Buchwert Ende Vorjahr CHF 1'000 | 2006 | | | |
|----------------------------|-------------------------------|---|--|---------------|------------------|----------------|---|
| | | | | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Buchwert Ende Berichtsjahr CHF 1'000 |
| | | | | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Beteiligungen | | | | | | | |
| Mehrheitsbeteiligungen | 510 | -510 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Minderheitsbeteiligungen | 3'794 | -3'794 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Beteiligungen | 4'304 | -4'304 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| <i>Liegenschaften</i> | | | | | | | |
| Bankgebäude | 25'874 | -15'274 | 10'600 | 6'516 | 0 | -2'913 | 14'203 |
| Andere Liegenschaften | 4'791 | -2'166 | 2'625 | 0 | 0 | -130 | 2'495 |
| Übrige Sachanlagen | *1'632 | -1'632 | 0 | 2'256 | 0 | -2'256 | 0 |
| Immaterielle Werte | 6'576 | -6'576 | 0 | 1'529 | 0 | -1'529 | 0 |
| Total Sachanlagen | 38'873 | -25'648 | 13'225 | 10'301 | 0 | -6'828 | 16'698 |

* Steuerrestwerte

Brandversicherungswert der Liegenschaften

39'220

Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen

6'819

**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener
Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven
sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

| Verpfändete Aktiven | 2006 | | 2005 | |
|---|---|--|---|--|
| | Forderungsbetrag resp. davon beansprucht CHF 1'000 | Verpflichtungen Buchwert CHF 1'000 | Forderungsbetrag resp. davon beansprucht CHF 1'000 | Verpflichtungen Buchwert CHF 1'000 |
| Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen | 230'229 | 150'071 | 232'494 | 165'521 |
| Hypothekarforderungen für Guthaben der eigenen Pensionskasse | 47'217 | 39'409 | 54'191 | 50'490 |
| Finanzanlagen | 26'950 | 0 | 28'750 | 0 |
| Sachanlagen (Bankgebäude) | 6'000 | 6'000 | 0 | 0 |
| Total verpfändete Aktiven | 310'396 | 195'480 | 286'685 | 216'011 |

Ausstehende Obligationen und Pfandbriefdarlehen

| Ermittent | Ø-Zinssatz | | Fälligkeiten | | | | Betrag CHF 1'000 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| | 2007 CHF 1'000 | 2008 CHF 1'000 | 2009 CHF 1'000 | 2010 CHF 1'000 | 2011 CHF 1'000 | nach 2011 CHF 1'000 | Total CHF 1'000 |
| Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute | | | 3.34% | 2007 - 2012 | | | 145'700 |
| Total | | | | | | | 145'700 |
| Fälligkeiten | | | | | | | |
| Pfandbriefdarlehen | 31'700 | 15'000 | 23'000 | 30'000 | 41'000 | 5'000 | 145'700 |
| Total | 31'700 | 15'000 | 23'000 | 30'000 | 41'000 | 5'000 | 145'700 |

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken

| | Stand Ende Vorjahr | Zweck- konforme Ver- wendungen | Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen) | Wiedereingänge, Überfällige Zinsen, Währungs- differenzen | Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung | Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung | Stand Ende Berichtsjahr |
|--|-----------------------|---|---|--|--|--|----------------------------|
| | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) | 104'190 | - 1'465 | 120 | 1'096 | 8'865 | 0 | 112'806 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken | 120 | 0 | -120 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige Rückstellungen | 7'216 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7'216 |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen | 111'526 | - 1'465 | 0 | 1'096 | 8'865 | 0 | 120'022 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 78'292 | 0 | 0 | 0 | 2'550 | 0 | 80'842 |

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital Anfang 2006

CHF 1'000

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 167'409 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 78'292 |
| Bilanzgewinn | 8'355 |

Total Eigenkapital Anfang 2006 (vor Gewinnverwendung)

254'056

Veränderungen

| | |
|--|-------|
| + Andere Zuweisungen | 2'550 |
| - Andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | - 710 |
| + Jahresgewinn | 8'218 |

Total Eigenkapital Ende 2006 (vor Gewinnverwendung)

264'114

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 175'054 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 80'842 |
| Bilanzgewinn | 8'218 |

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

| | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
|--|-------------------|-------------------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | - | - |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | - | - |
| Forderungen aus Organkrediten | 9'608 | 8'553 |

(Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu Kundenkonditionen abgerechnet)

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

| | auf Sicht | kündbar | fällig innert 3 Monaten | fällig nach 3 bis 12 Monaten | fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren | fällig nach 5 Jahren | immo- bilisiert | Total |
|--|----------------|------------------|----------------------------|------------------------------------|---|-------------------------|--------------------|------------------|
| | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Umlaufvermögen | | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 25'647 | - | - | - | - | - | - | 25'647 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 38 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 38 |
| Forderungen gegenüber Banken | 15'552 | 0 | 120'000 | 0 | 0 | 0 | - | 135'552 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 98 | 143'314 | 96 | 326 | 11'484 | 0 | - | 155'318 |
| Hypothekarforderungen | 2'963 | 850'883 | 43'736 | 145'136 | 859'792 | 11'498 | - | 1'914'008 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 1'593 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 1'593 |
| Finanzanlagen | 1'214 | 0 | 5'920 | 1'000 | 20'065 | 5'007 | 1'384 | 34'590 |
| Total Umlaufvermögen | 47'105 | 994'197 | 169'752 | 146'462 | 891'341 | 16'505 | 1'384 | 2'266'746 |
| 2005 | 52'755 | 929'190 | 278'753 | 161'607 | 828'811 | 22'791 | 1'373 | 2'275'280 |
| Fremdkapital | | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 991 | 0 | 0 | 5'000 | 5'500 | 0 | - | 11'491 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 0 | 1'276'534 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 1'276'534 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 248'896 | 0 | 42'780 | 32'461 | 4'009 | 0 | - | 328'146 |
| Kassenobligationen | - | - | 7'173 | 15'451 | 91'984 | 11'431 | - | 126'039 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | - | - | 31'200 | 500 | 109'000 | 5'000 | - | 145'700 |
| Total Fremdkapital | 249'887 | 1'276'534 | 81'153 | 53'412 | 210'493 | 16'431 | - | 1'887'910 |
| 2005 | 255'588 | 1'317'157 | 65'426 | 37'239 | 174'546 | 51'178 | - | 1'901'134 |

**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener
Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven
sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

| | 2006 | | 2005 | |
|-----------------------|---------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | Inland CHF 1'000 | Ausland CHF 1'000 | Inland CHF 1'000 | Ausland CHF 1'000 |
| Total Aktiven | 2'280'324 | 4'373 | 2'287'138 | 2'815 |
| Total Passiven | 2'264'205 | 20'492 | 2'271'995 | 17'958 |

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

| Aktiven | 2006 | 2005 |
|----------------------|------------------|------------------|
| | CHF 1'000 | CHF 1'000 |
| Europa | 3'857 | 2'811 |
| Nordamerika | 516 | 3 |
| Übrige | 0 | 1 |
| Schweiz | 2'280'324 | 2'287'138 |
| Total Aktiven | 2'284'697 | 2'289'953 |

Aktiven und Passiven nach Währungen

| | CHF CHF 1'000 | USD CHF 1'000 | EUR CHF 1'000 | übrige CHF 1'000 | Total CHF 1'000 |
|----------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|--------------------|
| Total Aktiven | 2'275'678 | 1'131 | 6'942 | 946 | 2'284'697 |
| Vorjahr | 2'280'790 | 1'539 | 6'408 | 1'216 | 2'289'953 |
| Total Passiven | 2'277'767 | 942 | 5'815 | 173 | 2'284'697 |
| Vorjahr | 2'285'309 | 831 | 3'682 | 131 | 2'289'953 |

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

| | | |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Eventualverpflichtungen | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
| Kreditsicherungsgarantien | 583 | 13'459 |
| Gewährleistungsgarantien | 5'589 | 8'811 |
| Total | 6'172 | 22'270 |

| | | | | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Offene derivative Finanzinstrumente | 2006 | | | 2005 | | |
| Devisen | Positive WBW CHF 1'000 | Negative WBW CHF 1'000 | Kontrakt- Volumen CHF 1'000 | Positive WBW CHF 1'000 | Negative WBW CHF 1'000 | Kontrakt- Volumen CHF 1'000 |
| Terminkontrakte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | | |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Treuhandgeschäfte | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
| Treuhandanlagen bei Drittbanken | 4'116 | 2'148 |
| Total | 4'116 | 2'148 |

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

| | 2006 CHF 1'000 | 2005 CHF 1'000 |
|---|-------------------|-------------------|
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | | |
| Wertschriftenhandel | 348 | 503 |
| Edelmetallhandel | 97 | 211 |
| Devisen- und Sortenhandel | 1'045 | 926 |
| Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 1'490 | 1'640 |
| Personalaufwand | | |
| Gehälter und Zulagen Bankbehörden und Personal (inkl. AHV-, IV-, ALV- und andere gesetzliche Beiträge) | 10'416 | 9'762 |
| Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen | 988 | 894 |
| Übriger Personalaufwand | 218 | 343 |
| Total | 11'622 | 10'999 |
| Sachaufwand | | |
| Raumaufwand | 597 | 602 |
| Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen | 3'844 | 3'954 |
| Übriger Geschäftsaufwand (davon ca. CHF 1.2 Mio. für einmalige Projekte) | 4'070 | 2'178 |
| Total | 8'511 | 6'734 |

Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

Ertrag: CHF 1.332 Mio. Verkaufserlös Aktien RBA, CHF 0.022 Mio. Rückerstattung MWST aus Gruppenbesteuerung RBA, CHF 0.016 Mio. aus Rückerstattung Maestro-Schadenfonds durch RBA.

Aufwand: CHF 2.55 Millionen Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, CHF 0.245 Mio. Aufwendungen im Zusammenhang mit der EDV-Umstellung.

REVISIONSBERICHTE

A. Revisoren
des Verwaltungsrates

Im Auftrag des Verwaltungsrates haben wir heute in die Jahresrechnung 2006 Einsicht genommen.

Auf Grund der von uns verlangten und vorgelegten Unterlagen und erhaltenen Auskünfte konnten wir uns ein vertieftes Bild über die Bilanz und die Erfolgsrechnung machen.

Wir empfehlen dem Gesamtverwaltungsrat, die Jahresrechnung 2006 in vorliegender Form der Generalversammlung der Genossenschafter zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Direktion und dem Personal danken wir für die gewissenhafte Arbeit.

sig. V. Oppliger

sig. Chr. Sommer

Thun, 5. Februar 2007

A. Revisoren der
Generalversammlung

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 6 bis 29) sowie die Geschäftsführung der AEK BANK 1826 für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

sig. H. Schürmann
Leitender Revisor

sig. M. Thierstein

Bern, 8. Februar 2007



AEK BANK 1826

Hofstettenstrasse 2 · Postfach · CH-3601 Thun

Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00

info@aekbank.ch · www.aekbank.ch